

Weingenuß auf 620 Metern

PREMIERE Veranstalter Dirk Seefried hat für die Weintage schon Zusagen von über 50 Winzern

Von
Maike Hessedenz

MAINZ. Dirk Seefried kann sich schon genau vorstellen, wie die Weinmeile, die er gemeinsam mit bis zu 80 Winzern am Rheinufer errichten will, aussehen wird. Zwischen Theodor-Heuss-Brücke und Kaisertor werden von Donnerstag, 10. Mai, bis Sonntag, 13. Mai, unzählige Weine aus Mainz und Rheinhessen im Rampenlicht stehen. Und dafür will sich Veranstalter Seefried ordentlich ins Zeug legen.

Schließlich, das hat er sich vorgenommen, könnten die 620 Meter, auf denen sich Winzer, Gastronomen, zahlreiche Sitzmöglichkeiten und auch einige kleine Bühnen ausbreiten sollen, zur längsten Weinmeile nicht nur in Mainz, sondern vielleicht sogar in Deutschland werden. 120 000 Besucher sollen, so hofft er, an den vier Tagen ans Rheinufer kommen. Geöffnet sein sollen die Stände donnerstags ab 14 Uhr, Freitag bis Sonntag je ab 12 Uhr, teilweise bis nach Mitternacht.

Anfang des Jahres hatte er seine Idee publik gemacht, bereits jetzt habe er über 50 Winzer dafür begeistern können. Lediglich einzelne Plätze, sowohl für Winzer, Gastronomen, wie auch für Musiker seien noch zu haben, erzählt er.

Das Rahmenprogramm soll dabei allerdings keinesfalls von den Weinen und der idyllischen Stimmung am Rheinufer ablenken. „Die Besucher sollen sich einfach wohlfühlen, die entspannte Atmosphäre genießen“, wünscht er sich. Und dazu solle auch die Musik passen. Jazzige Klänge kann er sich gut vorstellen, Gipsy-Musiker, Swing oder auch ein Schulorchester würden ihm gut gefallen. „Das soll einfach eine schicke und relaxte Veranstaltung werden“, und die solle insbesondere auch junge Leute ansprechen. Zum Zurechtfinden legt Seefried an den Zugängen zum Veranstaltungsgelände Pläne aus, in denen die Stände und Bühnen aufgeführt



**1. MAINZER
WEINTAGE
10.-13. MAI 2012**



mainzer-weintage.de

Das Plakat für die ersten Mainzer Weintage ist schon so gut wie fertig. Seefried hofft für seine Premiere auf 120 000 Besucher.

Foto: Seefried

sind; so könne sich jeder seine eigene Tour zusammenstellen – oder sich auch einfach treiben lassen. Dankbar ist Seefried, dass zum einen die Stadt seine Idee unterstütze und die Weintage ermögliche, zum anderen auch der Zuspruch der Winzer da ist. Ob sich alle Ideen, die Seefried vorschweben, gleich im

ersten Jahr verwirklichen lassen, sei noch nicht klar; unter anderem könnte er sich vorstellen, dass ein Winzer einen eigenen „Mainzer Weintage“-Wein mit extra entworfenem Etikett anbietet. Und vielleicht könnte man mit dem Verkauf dieses Weines dann sogar einen guten Zweck verbinden.

KONTAKT

► Informationen zu Anmeldungen, Technik und Kontaktdaten finden interessierte Winzer und Gastronomen auf der Internetseite www.mainzer-weintage.de.